

W. T.-B. Stockholm, 2. März. (Trahtbericht.) Die „Dagens Nyheter“ aus Narva erfährt, beginnt die Herrschaft der Roten Gardisten in Finnland langsam zusammenzufallen. Die Zeitung in Helsingfors soll allen von dort ausgehenden Truppen empfohlen haben, wieder zurückzukehren. Nach dem gleichen schwedischen Blatte verliefte eine große russische Truppenmasse an der Karelien-Front zwischen Kanjuil und Siitua die Weißen Gardisten zu umgeben, wurde aber nach blutigem Kampf zurückgetrieben. Mehrere Blätter melden, daß der schwedische Generalkonsul Ahlström in Helsingfors mit seinem Personal von den Roten Gardisten gefangen genommen, aber nach zwei Stunden wieder freigelassen wurde.

Die japanische Aktion in Sibirien.

W. T.-B. Amsterdam, 2. März. (Drahtbericht.) Nach dem „Algemeen Handelsblad“ schreibt ein gut unterrichteter Diplomat im „Dailo Chronicle“, in Japan sei die Stimmung offenbar sehr für eine Intervention, gleichgültig, ob die Alliierten damit einverstanden seien oder nicht. Durch den Vertrag Englands mit Japan sei dies der anerkannte Hüter von Recht und Ordnung im fernen Osten. Das gebe ihm das Recht, einzuschreiten. Eine Mitwirkung der Vereinigten Staaten bei dieser Intervention würde von der öffentlichen Meinung in Japan als ein Beweis von Misträuen aufgefaßt werden. Man könne dem Umfang der bevorstehenden Unternehmung nicht von vornherein eine künstliche Grenze ziehen, denn er werde von der Entwicklung der Ereignisse abhängen. Japan kämpfe nicht gegen Rußland. Die Teile Sibiriens, die noch nicht unter dem Einfluss der Bolschewisten standen, würden die neue Politik als einen Beweis dafür, daß die Alliierten sie nicht im Stich lassen, sympathisch begrüßen.

W. T.-B. Washington, 2. März. (Drahtbericht.) Der japanische Vorschlag über die Aktion in Sibirien wurde zwischen Lansing und Lord Reading besprochen und dann im Kabinett erörtert. Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt, aber der Meinungsaustausch macht Fortschritte.

W. T.-B. London, 2. März. (Drahtbericht. Reuters.) Die Abendblätter bezeichnen einstimmig ihre Zustimmung zu der Haltung Japans. „Westminster Gazette“ schreibt: Wir hoffen, daß die Maßnahmen die Japan stellt von den Alliierten erfüllt werden. „Evening Standard“ schreibt: Wie sich die Lage auch im einzelnen gestalten mag, es muß anerkannt werden, daß Japan als aufstrebende Macht wie als Teilnehmer am englisch-japanischen Bund berechtigt ist, ohne Rücksicht auf ihre gegen die Germanisation in Sibirien zu erwirkten. „Ball Moss Gazette“ schreibt: Da Japan ein tätiges, freies Mitglied der Entente und besonders für den Schutz der Interessen der Entente im fernen Osten verantwortlich ist, muß es natürlich unter neuen Verhältnissen die Verteidigung der Ententeinteressen auf sich nehmen.

Eine französische Anleihe in Japan.

W. T.-B. Amsterdam, 2. März. (Drahtbericht.) Dem „Algemeen Handelsblad“ zufolge wird aus New York berichtet, daß Japan Frankreich eine Anleihe von 25 Millionen Dollar gewährt hat.

Die Bekämpfung der Lebensmittelnot in England.

W. T.-B. Rotterdam, 1. März. (Nieuwe Rotterd. Courant) meldet: Der englische Lebensmittelkontrollleur Lord Rhondda hat einen großen Plan zur Errichtung von nationalen Küchen vorbereitet, die Lebensmittel im großen ankaufen und verabreichen sollen. Es handelt sich nicht um eine Wohltätigkeitsanstalt.

Der Friedenszustand über eine Grafschaft in Irland.

U. Rotterdam, 2. März. (Eig. Drahtbericht. A.) Londoner Meldungen zufolge wurde über die irische Grafschaft Clare wegen der fortwährenden Unruhen der Kriegszustand erklärt.

Die Frage der österreichischen Verfassungsreform.

W. T.-B. Wien, 2. März. (Drahtbericht.) Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten des Abgeordnetenhauses eine Besprechung von Abgeordneten sämtlicher Parteien statt. Ministerpräsident v. Seidler erklärte, die Regierung sei bereit, Mittel und Wege zu finden, um ein Einvernehmen mit den Parteien zu erzielen, behufs Flottmachung des Parlaments. Ein Weg dazu scheine der Regierung durch die Verfassungsreform gegeben. Der Ministerpräsident überlasse den Parteien die Entscheidung der Frage, vor welchem Forum sich die Verhandlungen hierüber abspielen sollten. Nach Lösung dieser Vorfrage sei der Ministerpräsident bereit, Leitfäden zur Verfassungsreform vorzulegen. Die Konferenz einigte sich dahin, über die Vorschläge des Ministerpräsidenten ihren Klub zu berichten.

21. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Siegerin.

Original-Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Er, seine Verloren, war ihr ganz gleichgültig. Ein Herr Müller oder Schulze, den sie hier angetroffen, wäre ihr dasselbe gewesen.

Sie wollte fort, würde fortgehen. Er hatte nicht die Macht, sie zu halten — der Traum war dann zu Ende. Vielleicht besser so, wollte er sich einreden, und empfand es doch wie etwas nicht Mägliches, dann hier zurückzubleiben, sie nicht mehr zu sehen, nicht mehr ihre Stimme zu hören.

So weit war es schon mit ihm? Wie sich das in der kurzen Zeit entwickelt hatte!

Trotz seines schmerzlichen Denkens kann er darüber nach, wie es möglich war, daß diese Frau ihn so plötzlich aus seiner ruhigen Bahn, aus seinem zufriedenen Leben geworfen. Und immer wieder kreiste der gleiche Gedanke unter seiner Stirn: „Sie darf nicht fort, sie muß hier bleiben.“

Sie waren am Hause angelangt. An der Treppe blieb sie stehen: „Karl Karlowitsch, sorgen Sie dafür, daß ich fort kann.“

Einen Augenblick wußte er nichts zu sagen. Seine Gedanken, der eine Gedanke: „Es darf nicht sein!“ hielt ihn fest. Er suchte nach Worten, die sie beruhigen konnten. Endlich fiel ihm etwas ein: „Sofie Karlowna, ich werde an Lasarew telegraphieren. Gewiß werden diese ihre Rückkehr beschleunigen. So lange werden Sie doch noch warten?“

Sie seufzte auf: „Ich fürchte mich so.“

„Aber es ist doch nichts zu fürchten, es ist alles wieder ruhig. Glauben Sie mir doch, es war ja doch nichts.“

„Wann können Lasarew hier sein?“

„Lange kann es nicht dauern, in einer Woche.“

Italienischer Flugzeugangriff auf Pola.

W. T.-B. Rom, 2. März. (Drahtbericht. Agencia Stefani.) In der Nacht vom 27. Februar bombardierte ein unterer Marineflugzeuggeschwader Pola. Es warf 2 Tonnen Explosionsstoffe auf das Arsenal und andere militärische Einrichtungen mit sichtlicher Wirkung ab. Trotz lebhaften Speerfeuers sind alle unsere Flieger zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Eine Reichsstelle für Schuhversorgung.

W. T.-B. Berlin, 2. März. (Amstich.) Der Bundesrat hat am 28. Februar eine Verordnung erlassen, welche die Errichtung einer Reichsstelle für Schuhversorgung vorsieht. Diese Stelle, aus einem Vorstand und einem aus Berufs-, Verbraucher- und Erzeugerkreisen zusammengesetzten Beirat bestehend, wird dem Reichswirtschaftsrat unterstehen und eine Zusammenfassung aller der schon der Versorgung für die bürgerliche Bevölkerung dienenden Kriegskontingenten bilden. Mit den zunehmenden Schwierigkeiten macht sich der Mangel einer Spitze fühlbar, da nur durch Einheitsleistung die volle Ausnutzung des höchst gesplitterten, spärlichen Materials und der Ersatzstoffe gewährleistet werden kann. Die neue Reichsstelle übernimmt auch die in diesen Fragen bislang der Reichsleistungsstelle zusehenden Befugnisse.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. In der gestrigen Sitzung wurde die zweite Beratung des Staatshaushaltsplans fortgesetzt. Bei dem Etat der Verg. Hütten- und Salinenverwaltung gaben die Abgg. Bogessong (Zentr.) und Macco (natl.) ihre Zustimmung zu dem Vorschlag der Kommission, der eine weitgehende Fürsorge für die Vergarbeiter fordert, zu erkennen. Abg. Macco wies darauf hin, daß wir uns die Ersatzstoffe für die wichtigsten Rohstoffe im Krieg und Frieden nur in beschränktem Umfang beschaffen könnten, und daß es deshalb von größter Bedeutung für uns sei, daß wir uns das Erzeugnis von Brieu unbedingt sichern. In der weiteren Debatte, in der Oberbergshauptmann Althaus und Abg. Qué (Soz.) das Wort ergriffen, erklärte Minister Sydow u. a., daß für die Vergarbeiter eine Erhöhung der Arbeitslöhne in Aussicht genommen sei, daß Kriegsamt aber entschieden habe, daß sie zurzeit nicht möglich sei. Die Löhne der Vergarbeiter hätten eine außerordentliche Steigerung erfahren; sie seien von 5 M. vor dem Krieg auf 11 M. während des Kriegs gestiegen und stiegen allmählich noch weiter. Die privaten Vertriebsgesellschaften hätten die Kriegskonjunktur nicht ausgenutzt und keine erhöhten Dividenden erzielt. Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Schrader (freil.) und Göbel (Zentr.) wurde der Vergarergesetz genehmigt und die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr verlegt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. In unserer heutigen Ausgabe befindet sich, wie üblich, der wöchentliche Lebensmittelverteilungsplan. Die in dem städtischen Boden Bädingerstraße 4 lausberechtigten Personen, insbesondere Kranke, Urlaubern usw., werden darauf hingewiesen, daß künftig in dem Boden keine sogenannten Überläufer mehr abgegeben werden. Käufer, die mehrere Bogen gleichzeitig einkaufen, müssen einen Korb oder eine Handtasche mitbringen, wenn ihnen das Tragen von mehreren Einzelkäufen unangenehm ist. Die Maßnahme ist durch den gegenwärtigen Papiermangel notwendig geworden. Weiter wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Kaffee-Erstaß nach dem 15. März nur noch in geringer Menge zur Verfügung stehen wird. Es wird den Hausaltungen daher empfohlen, die bis dahin noch zur Verteilung gelangenden Mengen in vollem Umfang einzukaufen. Die Verteilung kleiner geräucherter Feringe wird von Montag bis Mittwoch in dem Hühnerhof Nr. 5 (Friedel-Wobbenstraße) für die Kunden mit den Anforderscheinen 2 bis 3 fortgesetzt. Die Nährmittelkarte ist beim Einkauf vorzulegen.

Für Imker. Nur noch bis 5. März können sich in Wiesbaden anläßliche Imker wegen Bezug von Bienenzugender in der im Rathaus, Zimmer 84, aufliegende Liste eintragen.

Die Gewerbeschule wird, wie bekannt, am 1. April in städtische Verwaltung übernommen. Sie erfährt durch diese Reorganisation eine wesentliche Erweiterung aller Unter-

richtsgegenstände. Das neue Schuljahr beginnt am 8. April. Wir verweisen auf die in vorliegender Ausgabe enthaltene Anzeige. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete des Kunstgewerbes sowie auf alle technischen und handwerklichen Berufsgebiete. Diesen Eltern, die sich noch nicht endgültig bezüglich des Berufs ihrer Kinder entschieden oder zurzeit keine ihnen zuzugewandte Lehrstelle für sie gefunden haben, wird es erwünscht sein, zu hören, daß schulpflichtige Knaben und Mädchen in der Vorklasse eintreten können. Hier erhalten sie eine gründliche Vorbereitung für einen handwerklichen oder kunstgewerblichen Beruf. Anmeldungen geschehen im Schulsekretariat, Wellstr. 88.

Auch ein Frühlingsbote. In den Niederungen der Rhein- und Mainebene ist im Lauf der vergangenen Woche der Storch wieder eingetroffen, und überall sieht man Reister Gängelein wieder die alte Wohnung beziehen und anordern. Hoffentlich bedeutet seine Rückkehr die baldige Ankunft des Frühlings. Es ist diesmal weit früher als im letzten Jahr eingetroffen, wo bekanntlich um diese Zeit noch die Flüsse, Seen und Wälder überall mit einer dicken Eisddecke überzogen waren.

Vermehrung der Kartoffelanbaufläche. Eine der wichtigsten Aufgaben für die Landwirtschaft ist die Vermehrung der Kartoffelanbaufläche, da sich immer mehr gezeigt hat, daß die Kartoffel das wichtigste Lebensmittel für unsere Kriegswirtschaft ist. Das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat deshalb folgendes angeordnet: Landwirtschaftliche Betriebe mittleren und kleinen Umfangs, die anerkanntes Saatgut für die Kartoffelanbaufläche dieses Jahres beziehen, erhalten zu den Kosten der Saatgutbeschaffung eine Staatszuschüsse, wenn zugleich die Kartoffelanbaufläche des betreffenden Betriebs gegenüber der Anbaufläche des Jahres 1917 nachweislich eine Vergrößerung erfahren hat. Die Zuschüsse betragen für jeden zur ordnungsmäßigen Bepflanzung der Mehrfläche verwendeten Zentner 3 M. 50 Pf. Als ordnungsmäßige Bepflanzung gilt die Anpflanzung von 10 Zentnern auf den juchtschen Morgen. Die Bestimmungen über die Abgrenzung der mit Zuschüssen zu behebenden Betriebe und über die Führung des Nachweises der Beschaffung anerkannten Saatguts erläßt der Landwirtschaftsminister. Der Monat April wird die näheren Bestimmungen bekanntgeben, sobald diese vom Ministerium eintreffen. Der Magistrat richtet aber jetzt schon an die hiesigen Landwirte und Grundbesitzer die dringende Bitte, auch im hiesigen Stadtkreis die Anbaufläche für Kartoffeln bedeu-

— Ein Netterbriefausgang macht sich in den letzten Tagen wieder hier bemerkbar. Es handelt sich dabei um ein Schreiben folgenden Inhalts: „Uns treibt nicht Eroberungssucht — und treibt der unkegelmäßige Wille — den Platz in der Welt zu behaupten, auf den uns Gott gestellt hat. Diesen Spruch besaß ich zur Weitergabe. Wer ihn erhält soll ihn 8 Tage immer an eine andere Person weitergeben — ohne Unterschrift. Diese Kartenreihe soll durch das ganze Deutsche Reich gehen. Nach einer alten Sage — soll — wer den Spruch nicht weitergibt — sein Glück mehr haben. Wer ihn 8 Tage weitergibt, wird am letzten Tag eine große Freude erleben.“ — Woher Unfug herührt, ist unbekannt, wohl auch kaum festzustellen. Aber es scheint, noch den uns bereits ausgenutzten Aufschriften, große Verbreitung anzunehmen. Es gibt leider immer wieder leichtgläubige und ängstliche Gemüter genug, die solche lächerlichen Drohungen und Verheißungen, wie sie auch in dieser Kettenkarte enthalten sind, ernst nehmen und, um sich „der Unglück zu bewahren“ und „die große Freude zu erleben“ wollen, den Unfug mitmachen. Wer auf seine Mitmenschen im patriotischen Sinn einwirken, insbesondere sie zum „Durchhalten“ begeistern will, der sollte nicht solche abenteuerrischen, verwerflichen Mittel wählen. Zudem wird dadurch auch die Post, die ohnedies den an sie gestellten Anforderungen kaum gerecht werden kann, in empfindlicher Weise belastet. Am besten wäre es, wenn die Post den Unfug gar nicht befördert.

Kriegsangehörigen. Das Eisenerz 2. Klasse erhielt: Garde-Hüßler Walter Rams und Kanonier Wilhelm Meate, Ritters, des Eisenerz 1. Klasse erhielt: Garde-Hüßler Adolf Scherl, des Eisenerz 2. Klasse erhielt: Albert Riedel, Inhaber des Eisenerz 2. Klasse, erhielt unter Beförderung zum Sergeanten das Eisenerz 1. Klasse für Ausgezeichnete am Kriegsbande. Der Gefreite im bayerischen Infanterie-Regiment Willi Rietze das Eisenerz 2. Klasse mit Schwertern.

„Ja, sprechen Sie mit Kenia, Karl Karlowitsch. Ich glaube auch, daß es nicht tief bei ihr liegt. Ich habe es vorher wohl zu ernst genommen, mit unnütze Sorgen gemacht.“

Baumeister hätte so gerne gewußt, ob Sofie an ihren Entschluß, fortzugehen, festhalte. Aber er wollte nicht danach fragen, nicht daran rühren. So ging er, um mit Kenia zu sprechen.

Sofie blieb allein zurück. Sie hatte sich aus der Bibliothek ein Buch geholt. Dort lagen große Bände französischer und deutscher Romane, noch unausgelesen, während der Abwesenheit Frau Lasarew eingetroffen waren.

Sie las aber nicht. Das Buch lag in ihrem Schoße, den Hals hielt sie in der Hand. Sie trümmte darüber hinweg, Gedanken flogen von neuem in ihr auf, die ihr in der Nacht gekommen waren, als sie schlaflos, ängstlich auf jedes Geräusch lauschend, gelegen hatte. Immer wieder waren die schrecklichen, vertierten Gesichter der Bauern ihr erschienen, tanzten um sie herum und grinsten sie an. Sie hörte Klische, sah Messer blitzen, hatte kaum geschnitten, die Nacht anschauen zu können, bis endlich die Erregung ihrer Nerven nachgelassen, und die Müdigkeit gekommen war. Schon im Schlaf hatte sie dann ein Gesicht gesehen, das ihr Ruhe brachte. Das lächelnde, vornehme Gesicht des alten Herrn, des „Großvaters“, wie ihn die Kinder nannten. An diese Erinnerung, an die Gedanken der Nacht, knüpfte ihr seltsames Träumen an.

Welch prachtvoller Mann! Sie hatte sich so verloren gefühlt, als er gekommen war. Seine muntere Laune, die hübsche Art, wie er ihr den Hof machte, wovon sie das erste Mal zurückgewiesen, hatte sie erfreut, so daß sie alles andere darüber vergaß. Erst, als er fort war, in der Nacht, war die Nacht zurückgekehrt. Sein Bild aber hatte sie wieder verschwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Dienstag, den 5. März, nach-
mittag 2³⁰ Uhr.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Vereinigung Rheingauer Weingüterer.

Wein-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 21. März 1918, mittags 12 Uhr, im Domänen-Versteigerungssaal zu Radebeim a. Rh. läßt die

Königlich Preussische Domäne

7/3 u. 1/4 Stck 1915er	Radebeimer Weißweine
1/2 " 1916er	"
1/2 " 1917er	"
1/2 " 1917er	Wismannhäuser Rotweine
1/4 " 1916er	Wismannhäuser Rotweine

Probetag für die Herren Kommissionäre am 20. März, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr. Allgemeine Probetage am 6. März, von 1 Uhr bis 6 Uhr nachmittags, sowie am 13. März, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr im Domänen-Versteigerungssaal zu Radebeim.

Die Probenahme kann nur mit Einlaßkarten zugelassen werden. F 47

Nach Chausseehaus

ab Lahnstraße. Haltestelle der grünen und blauen Linie. 3/4 Stunde.

Größere und kleinere Gesellschaftsräume.

Telephon 3455.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 30 Pfg.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.

(Linie Hanau-Eberbach.)

Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.

Zeitgemäße gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger.

Buchen-Brennholz

gesunde Ware, kurz geschnitten und gespalten, empfiehlt frei Keller oder abgeholt in jeder Menge zu billigsten Preisen

A. Müller, Mainzer Straße 65.

Telephon 816.

Dr.-Salat**Zitt. Zwiebeln-Gelbe Möhren**

neue feinfähige Ware, zu haben in den Geschäften der

Ein- u. Verk.-Ges. „Wodhi“.**Buchenholz,**vorjähiges, geschnitten und gespalten zu verkaufen. Näheres bei **Karl Nikolai**, Göbenstraße 7, Mittelbau. Postkarte genügt.**Willens- u. Nerven-****Energetik, Seelenfrieden u. Seelenkraft.**

Pers. Magn. Psych. kräftige Belehrung. Zi. bewährte persönl. Einzelkurse. Sich. Erfolg! Näheres nur auf sofortige schriftl. Anfrage durch Verlag Psychokratie, Wiesb., Göbenstr. 19, I.

Eine Frau voll Tatkraft u. Energie

in mittleren Jahren, unabhängig, den ersten Kreisen angehörig, welcher das Schicksal ihre natürlichen Pflichten genommen und die nicht einfiel, warum erst das Aufheben der Verhältnisse der Frau das Recht auf Arbeit geben soll, sucht ein Feld der Tätigkeit, das ihren Fähigkeiten entspricht. Brillante Hausfrau nach jeder, auch der repräsentativen Seite hin, mit regen geistigen und künstlerischen Interessen, würde sie sich zur Führung eines großartigen Haushalts eignen. Doch läme auch die Leitung eines größeren Betriebes in Betracht, da sie über Organisations-talent, Sinn für das Besondere und Praktische und die ausgesprochene Gabe verfügt, sich Autorität zu verschaffen. Bedingung ist Selbstständigkeit und wird als Gegenleistung jezt. Verantwortung übernommen. Anfragen mit möglichst genauer Schilderung der jem. Situation unter B. 522 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ratskeller**

der Stadt Wiesbaden

Wein- u. Bierrestaurant

ersten Ranges.

Spezial-Ausschank der Pechorr-Brauerei München.

Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Mittagstisch von 12-3 Uhr im Abon. Mk. 2.80.**Abendessen vor und nach den Theatern.****Leibrenten-Versicherung.**

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften gewähren für Bk. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von beispielsweise: 50 1/2, 55 1/2, 60 1/2, 65 1/2, 70 1/2, 75 1/2, Jahren

Männer: 75.20 85.35 100.35 122.50 149.00 191.57 Mk.

Frauen: 70.28 80.37 94.58 113.83 138.14 164.83 Mk.

Lebenslängliche Jahresrente. Jederzeitiger Eintritt. Sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens.

Bei bel. Abkommen statt barer Einzahlung Verwendung mündelicher Wertpapiere zulässig. Strengste Verschwiegenheit.

Hch. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12.)**Damen-Hüte****Elise Engel**

Hellmundstrasse 8, I.

Hüte werden moderniert und nach neuesten Formen umgearbeitet.

Alle Zutaten verwendet.

E. Bücking

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung

Neugasse 21, I. Stock

Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken für Konfirmanden u. Kommunikanten.

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen.

Klavier-Auto-

Injektions-System „Energetob“ (ernst künstlerisch), verbürgt auch b. Spielbehinderungen virtuose Fortschritte. Pr. M. 5.—. Prospekt 30 Pf. Verlag W. Ritt, Littenweiler d. Strg.

**J. & G. Adrian**

Kgl. Hofspeditore

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Große moderne Möbellager-Häuser.**Ja Kaffee-Ersatz**

solange noch Vorrat 1 Pfund Mk. 3.40,

3 Pfund Mk. 10.—

zu haben bei **Karl Bernerker**, Paulbrunnenstraße 11 und Saalgasse 38.**Zuglampen,****Ampeln und Deckenbeleuchtungen**für **Gas u. elektr. Licht****Gasfächer — Gasfächer. 194****H. Rossi, Wagemannstr. 3. Teleph. 2060.****Neue Eichen-Schlafzimmer**

wieder eingetroffen. Möbe geschätzt Anton Maurer,

jetzt Schwalbacher Straße 37.

Brennholz

buchen und liefern, gut trocken, geschnitten und gespalten in jeder Menge zu haben bei

Karl Stoll, Hellmundstr. 33. Teleph. 249.**Korsett „Bequem“**

Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533.

Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freilegen des Magens.

Nur rostfreies Material

sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Schmerz in der Mitte. Proben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. ohne Schenkung

Tages-Beranstellungen**Germania-Lichtspiele**

Schwalbacher Strasse 57.

Weib gegen Weib

Schauspiel in 4 Akten

mit Hugo Flink und anderen hervorragenden Schauspielern.

Diesem Ausnahme-Film wurde mit größter Spannung von der ganzen Kino-Welt entgegen-gesehen und mit durchschlagendem, beispiellosen Erfolg in allen Großstädten aufgeführt.

Unwiderruflich nur bis Dienstag.**Wo ist denn 's Kind?**

Heiteres Lustspiel

in 2 Akten.

— **Künstler-Konzert.** —**Kaffee Orient, Unter den Eichen.**

Heute Sonntag nachmittag:

KONZERT.

Eintritt frei.

Vergnügungs-Palast**Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Grosser Erfolg

des Riesen-März-Spielplans.

4 ASTHON 4

genannt die Luft-Elfen!

Welt-Attraktion!

Zum ersten Mal in Wiesbaden!

NANA & NANETTE

Vornehme Gesellschaftstänze.

RIA GABLER

Soubrette und Parodistin.

3 Alpinos 3

in ihrer Original-Alpen-Szene.

M. & P. HALTON

Gymnastische Neuheit!

MAX PHILIPP

Das komische Musik-Genie!

HEINZ EHNLE

Der großart. Bayerische Komiker.

Sanny Teres

Verwandlungs-Tänze.

2 BRAUNS 2

Die Unzerbrechlichen.

OTTKA & PARTNER

in ihrem dreifachen Reckakt!

Trotz enormer Spesen keine Preiserhöhung!

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen 3 und 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf von 10 1/2—12 1/2 und 3 1/2—5 1/2 Uhr im Theater-Büro.

Palast-Cabaret

Volständig neuer Spielplan.

Stimmung! Im Restaurant:

Michl Häpp's

be liebte Bayer. Schrammeln!

Theater

Königl. Schauspiel

Sonntag, 3. März.
Nachmittags 2 Uhr.
Auf Allerhöchsten Befehl.
Vorstellung für die Kriegs-
Arbeiterkassen.

Die Braut von
Messina

Ein Trauerspiel mit Tüchern
in 4 Akten von Schiller.
Ende etwa 4 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Bei aufgehob. n. Abonnement.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in
fünf Akten von Fr. Simon-
reich. Musik von Salerni.
Eigismund . . . Hr. Gollin
Desog. Leopold Hr. Scherer
Brogan Hr. Stephani a. G.
Ernst Eubora Hr. Friedel
Elegar Hr. Jachowier a. G.
Recha . . . Hr. Englerth
Ruggiero . . . Hr. Rinnis
Albert . . . Hr. Schmidt
Wappenhof Hr. Bedet
Anf. 6 Uhr. Ende geg. 9 1/2.

Montag, 4. März.

30. Vorstellg. Abonnement. C.

Gudrun.

Trauerspiel in 5 Akten
von Ernst Hirt.
Anf. 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Friedrich-Theater.

Sonntag, 3. März.
Nachm. 1/2 4 Uhr. Ermäß. Pr.

Wenn im Frühling
der Holunder . . .

Musikalischer Schwank in
3 Akten von F. H. Jacoby
und Arthur Hippel.
Musik von Heinz Lewin.

Abends 7 1/2 Uhr.

5. Kammerpiel-Abend.

Der Augenblick.

Lustspiel in fünf Aufzügen
nach Goethe von F. Hirt.
Handelsherr O. Rastmann

Eva . . . Käthe Haus
Der Kanzler . . . G. Schen
Der Ratsherr . . . F. Klein
Der Ritter . . . Erich Müller
Der Better . . . Oscar Bugge
Der Kasse . . . Heinz Rarus
Der Bedant . . . Hans Füller
Amme . . . C. Andree-Hubert
Knecht . . . Rudolf Onno
Ragb . . . C. Tillmann
Ein Greis . . . Rudolf Onno
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Montag, 4. März.

Ermäßigte Preise.

Liebe.

Eine Tragödie in 5 Akten
von Anton Wildgans.

Martin . . . Otto Rastmann
Anna . . . Käthe Haus
Witter . . . F. v. Wendt
Weidegast . . . W. Thandon
Wera . . . Joffe Gold
Charlotte . . . Andree-Hubert
Ein großer Herr . . . F. Füller
Stubenmädchen C. Tillmann
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Konzerte

Sonntag, 3. März.
Vormittags 11 1/2 Uhr.
Konzert der Kapelle Paul
Freudenberg in der Koch-
brunnen-Trinkhalle.

1. Choral.
2. Ouvertüre z. Operette
„Frau Luna“ von P.
Lücke.
3. Am stillen Herd von
Wagner-Bendel.
4. Kunst-erleben, Walzer
von Strauß.
5. Potpourri aus „Der
Graf von Luxemburg“
von F. Lehar.
6. Aller Ehren ist Oester-
reich voll, Marsch von
Novotny.

Nachmittags 4 Uhr:
Im Abonn. im gr. Saale:
Symphonie-Konzert.

Eine wirklich e. Klaff ge

hören Sie täglich im

Damen-Kapelle

Hotel Erbprinz,
Mainfränk. Platz,
Borghäuser Weine direkt vom
Produzenten.

Leitung: C. Schuricht.
Stadt. Musikdirektor.
Orchester: Städtisches
Kurochester.

1. Thema u. Variationen
aus der Serenade op. 8
von L. v. Beethoven.
2. Symphonie Nr. 3 in
Es-dur (Eroica) von
L. v. Beethoven.
1. Allegro con brio.
11. Marcia funebre
111. Scherzo: Allegro
vivace.
- IV. Finale: Allegro
molto.

Abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurochester.

Leitung: H. Jrmr, Stadt
Kuraelmeister.

1. Ouvertüre zur Oper
„Euryanthe“ von C. M.
v. Weber.
2. Fautasie aus der Oper
„Der Prophet“ von
G. Meyerbeer.
3. Ein Wonnestraum, In-
termezzo von E. Meyer-
Helmund.
4. Walzer aus „Der Rosen-
kavalier“ v. R. Strauß.
5. Ungarische Lustspiel-
Ouvertüre von Keler-
Bela.
6. Firtation von Steck.
7. Fantasia aus der Oper
„Der fliegende Hol-
lander“ von R. Wagner.

Bei günstiger Witterung:

Vormittags 11 1/2 Uhr
an der Ringkirche
Promenade-Konzert

d. Garnisonkapelle unter
Leitung des Kermusik-
meisters Weber.

Montag, 4. März.

Abonnements-Konzerte.

Stadt. Kurochester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Konzertmeister

K. Thomann.

1. Ouvertüre zu „Mari-
tana“ von Wallace.
2. Feierlicher Zug zum
Münster aus der Oper
„Lohengrin“ von Rich.
Wagner.

Thalia-Theater

Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.

Samstag, 2. bis einschl. Dienstag, 5. März.

Joe Deeb.

3. Detektiv-Abenteuer in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Max Landa.

In der Patsche.

Lustspiel in 2 Akten mit Gerhard Dammann.

Deutsches Spielzeug durch Jahrhunderte.

(Museumsaufnahme von Sonnenberg S.-M.)

TULPENSTIEG
Konzert-Palast

Stiftstr. 18. :: Fernruf 1036.

Eröffnung

Samstag,
den 16. März 1918.

3. Ballettmusik aus der
Oper „Carmen“ von
G. Bizet.
4. Morgenblätter, Walzer
von Joh. Strauß.
5. Letzter Frühling von
E. Grieg.
6. Ouvertüre zur Oper
„Raymond v. Thomas“
von F. v. Blon.
7. Fantasia aus der Oper
„Rigoletto“ von Verdi.
8. Unter dem Sieges-
banner, Marsch von
F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister

W. Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper
„Fra Diavolo“ von
D. F. Auber.
2. Misere aus der Oper
„Der Troubadour“ von
G. Verdi.
3. Impromptu in C-moll
von F. Schubert.
4. I. Finale aus der Oper
„Oberon“ von C. M.
v. Weber.
5. Ouvertüre zu „Des
Wanderers Ziel“ von
F. v. Suppé.
6. Abendruhe, für Streich-
orchester und Harfe
von A. Löschhorn.
7. Musikalische Täusch-
ungen, Potpourri von
A. Schreiner.

ODEON

Kirchgasse 18.

Nur 4 Tage.

Sensations-Schlager!

Die vier Teufel.

Zirkus Cincelin.

3 Akte. :: 3 Akte.

Das

Pensionschweinchen.

Lustspiel.

Ihr Hochzeitsgeschenk

Drama.

Homunkulieschen.

Film-Parodie. 2 Akte.

Emmy Wyda. Lo Vallis.

Partie an der Weser.

Natur-Aufnahme.

:- Gute Musik. :-

KINEPHON

Tannusstrasse 1.

Mit Unterstützung der
Aerztlichen Gesellschaft
für Sexual-Wissenschaft
unter Mithilfe von
Dr. Jwan Bloch

Es
werde
Licht.
II. Teil.

Kulturfilm von
Richard Oswald
u. E. A. Dupont

Hauptrollen

Bernd Aldor
Eva Speyer
Theod. Loos

Anfang 3 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/4 Uhr.

Herr Leo Schützendorf,
Kgl. Hofopernsänger hier,
unterrichtet in den Gesangsklassen,
an Schreibrs Konservatorium,
Adolfstr. 6, II, in Gesang. Stimmprüfung kostenfrei.

Neroberg

(Wintergarten)

Heute Sonntag, den 3. März,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses

KONZERT

(Streichmusik)

einer grösseren Abteilung der

Wiesbadener Garnisonkapelle

Leitung: Herr Obermusikmstr. M. Weber.

Im Programm u. a.: Ouvertüren „Die Itali-
nerin in Algier“ und „Norma“. — Fantasien
aus: „Regimentstochter“, „Aida“ u. „Zigeuner-
baron“. Auf vielseitigen Wunsch: „Sah' ein
Knab' ein Roslein stehn“.

Eintritt 30 Pf.

Ausführliche Programme 10 Pf.

Grosser Festsaal d. Turnhalle

Hollmündstrasse

Heute Sonntag, 3. März, abends 8 Uhr:

Volkstümliches Konzert

(Streichmusik)

Vollzählige Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Obermusikmstr. M. Weber.

Im Programm: „Martha“, „Freischütz“, „Polen-
blut“, „La Paloma“, „An der schönen blauen
Donau“, „Seemannslos“ usw.

Zum Ausschank gelangt prima Germania-Bier.

Eintr. 30 Pf. Saalöffnung 7 Uhr. Progr. 10 Pf.

Vormals Kaffee „U 9“

und

184

Wiesbadener Weinstuben.
Jeden Tag:

Künstler-Konzert.

Marktstrasse 26.

UTA

Rheinstrasse 47.

Allein-Erstaufführung!

3. Abenteuer des Detektiv

Sherlock Holmes

Der

Schlangenring.

4 Akte. In der Hauptrolle: 4 Akte.

HUGO FLINK.

Die gepfändete Braut.

Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

:- Künstlerische Musik. :-

Mache besonders auf die Billigkeit der so
beliebten Zehnerteilchen aufmerksam.

Lichtspielhaus Westend.

Grosser Kriminalfilm.

In der Hauptrolle:

Maria Orska.

4 Akte! :: 4 Akte!

Die schwarze Zoo

oder:

Die Jrene der Nacht.

Packendes, ergreifendes Kriminaldrama.

Gutes Beiprogramm.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. März 1918

allabendlich 8 Uhr:

Der vollständig neue Spielplan.

Tränen werden gelacht über

Leo

Morgenstern

in seiner urkomischen Szene

„Der ungediente
Landsturmmann“.

Außerdem:

Die grosse Sensation vom
Zirkus Busch in Berlin

„Rolando“

Der Mann in der Wasserzelle

in seinem Entfesslungsakt unter Wasser.

Gastspiel der überall gefeierten Tanz-
künstlerin

Thea
Schwarz

in ihren neuen Tanzschöpfungen.

Gerty Paris

mit ihrem menschlich denkenden Hund.

Heinrich Sacher
Humorist.

Tuxin
Elast. Darbi-tungen.

Geschw. Kuttert
Gymnast. Sportakt.

Peperl Schwaiger
Tanz-Soubrette.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Sonntags von 10—3 Uhr.

mädchen Section - Stelle
H. Egen, Renzberger, 2

